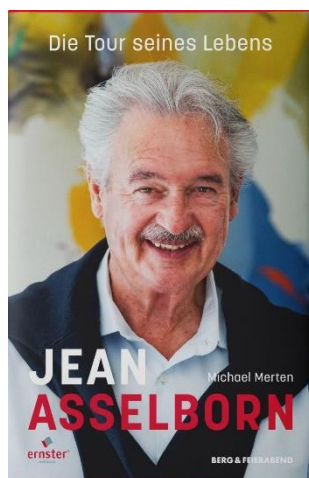


Interessante Gäste in der Setzerei

Wer am **Mittwoch, dem 16. September 2026**, noch nichts Besonderes vorhat, könnte **Michael Müllers** Setzerei in der Bleibtreustraße 33, einen Besuch abstatten. Zu Gast ist einer der profiliertesten europäischen Politiker, der jahrzehntelang Luxemburg zu politischer Bedeutung verhalf, **Jean Asselborn**.

Er liest aus seinem Buch „*Die Tour seines Lebens*“. Beginn um 18:30 Uhr. Eintritt 10 Euro. Anmeldungen an info@die-setzerei.de



Eine spannende Reisereportage, ein feinfühliges Porträt und zugleich ein Stück Zeitgeschichte: Der Politjournalist **Michael Merten** hat **Jean Asselborn** auf einer 1.000 Kilometer langen Radtour durch Frankreich begleitet.

Dabei erzählt das Buch vom bewegten Leben eines Mannes, der fast zwei Jahrzehnte lang als Luxemburger Außenminister die europäische

Politik mitprägte und sich leidenschaftlich für ein humanistisches Europa einsetzte. Die Reise führt durch idyllische Landschaften, auf den legendären Mont Ventoux, zu Asselborns persönlichen Lebensstationen und an die Schauplätze internationaler Diplomatie.

Jean Asselborn, 1949 als Sohn einer Arbeiterfamilie in Steinfort geboren, arbeitete zunächst in einer Fabrik und später in der Stadtverwaltung. Mit 27 Jahren holte er sein Abitur nach und studierte Jura in Nancy. Anschließend wurde er Bürgermeister seiner Heimatgemeinde – ein Amt, das er 22 Jahre innehatte.

Von 2004 bis 2023 war Asselborn Außenminister Luxemburgs und damit der dienstälteste Außenminister der Europäischen Union. In dieser Zeit prägten Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Brexit und die Corona-Pandemie die europäische Politik.

Seit seinem Ausscheiden aus der Politik schreibt Asselborn, hält Vorträge und widmet sich einer seiner großen Leidenschaften: dem Radfahren.

Foto Textquelle: ernster Verlag

Wien grüßt Berlin

Einen weiteren interessanten Gast empfängt **Michael Müller** am **Samstag, dem 19. September 2026**, von 15:00 bis 16:30 Uhr bei freiem Eintritt.



Michael Ludwig, seit 2018 Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien.

Themen des Gesprächs sind die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Berlin und Wien sowie Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Wien wird häufig als Vorbild bei diesen Themen genannt. Foto: C.Stadler/Bwag

Am **Dienstag, dem 29. September 2026**, Beginn 18:00 Uhr, Eintritt 10,00 Euro, findet in der Setzerei eine Lesung „*Familiengeschichte zwischen Verfolgung, Neubeginn und Erinnerung*“ statt.



Ende der 1920er-Jahre verliebt sich Andrea in Max. Sie heiraten und erwarten ihr erstes Kind. Doch ihr Glück wird durch die Nationalsozialisten zerstört: Max ist Jude und wird unter dem Vorwurf der sogenannten „*Rassenschande*“ verfolgt und schließlich inhaftiert. Er kehrt nicht zurück. Foto: MEDU VERLAG

Andrea muss ihre Tochter Irene allein großziehen. Die beiden kämpfen sich durch die schwierigen Nachkriegsjahre und beginnen, sich ein neues Leben aufzubauen. Irene reist später durch die Welt und geht nach Kanada – doch die Sehnsucht nach ihrem Vater bleibt.

Anhand der Tagebücher ihrer Mutter erzählt **Irene Bindel**, 1938 in Berlin als Tochter einer christlichen Mutter und eines jüdischen Vaters geboren, eindrucksvoll die Geschichte ihrer Familie – von der NS-Zeit über die Nachkriegsjahre bis in die 1970er-Jahre. Eine persönliche und bewegende Familiengeschichte, die mehr als ein Jahrhundert umfasst.